

Informationen zur Evaluation des Gebrauchsvorteils neuer Exoprothesen(pasteile)

Um festzustellen, ob ein neues Prothesenpasteil tatsächlich zu einem funktionellen Zugewinn und wesentlichen Gebrauchsvorteil im Alltag führt, der die medizinische Notwendigkeit für die Versorgung mit dem neuen Hilfsmittel begründet, ist eine klinische Beobachtung notwendig, bei dem das alte Pasteil mit dem neuen verglichen wird.

Eine solche Evaluation soll nun bei Ihnen durchgeführt werden. Hierfür ist ein **mehrtägiger stationärer Aufenthalt** (i.d.R. montags bis freitags) in der Abteilung für BG-Rehabilitation der BGU Murnau geplant:

Am **1. Tag** des Aufenthalts werden Eingangstests mit der bisherigen Prothese durchgeführt. Eine evtl. vorhandene **Kosmetik an der Prothese muss entfernt** sein! Es müssen geschlossene Schuhe getragen werden, die auch während der Woche bei der Gehschulung getragen werden sollen.

Am **2. Tag** ist es für die möglicherweise erforderliche Ganganalyse im Ganglabor erforderlich, dass Sie Badekleidung oder Unterwäsche tragen, um eine vollständige Beurteilung des Bewegungsablaufes vornehmen zu können und um „Marker“ auf der Haut befestigen zu können. Im Anschluss daran wird vormittags durch die Orthopädietechnik Firma Mödl das zu testende neue Pasteil in die bisherige Prothese eingebaut. Um diesen Umbau reibungslos vornehmen zu können, **ist es notwendig, dass sich Ihr Orthopädietechniker vorab mit der Firma Mödl in Verbindung setzt (Tel.: 08841/48-2594)**. Das neue Pasteil sollten Sie entweder selbst mitbringen oder Ihr versorgendes Sanitätshaus sendet es termingerecht zu.

In den darauf folgenden Tagen erfolgt eine Prothesengebrauchs- und Gehschulung mit dem neuen Pasteil. Anschließend werden die gleichen Tests, die bereits zu Beginn des Aufenthalts durchgeführt wurden, mit dem neuen Pasteil wiederholt. Die Ergebnisse der klinischen Beobachtungen werden verglichen und bei einem funktionellen Zugewinn bzw. Gebrauchsvorteil im Alltag die Indikation zur Neuversorgung gestellt.

Voraussetzungen für diese Evaluation sind eine ausreichende körperliche Belastbarkeit, reizlose Stumpfverhältnisse, ein gut eingelaufener und passender Schaft sowie ein vollständig eingestelltes neues Pasteil (z.B. das neue mikroprozessorgesteuerte Kniegelenk). Bei einer evtl. durchgeführten Neuanfertigung des Schaftes, muss dieser mindestens 2 Wochen lang eingelaufen sein und sollte problemlos getragen werden können.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Fragen zur Organisation richten Sie bitte an Frau Zankl vom LA-Sekretariat BG-Rehabilitation (Tel.: 08841/48-2250),

Fragen hinsichtlich der orthopädie-technischen Versorgung richten Sie bitte an die Orthopädietechnik-Firma Mödl (Tel.: 08841/48-2594),

medizinische Fragen richten Sie bitte an die Leitende Oberärztin Frau Sabine Drisch oder den Leitenden Arzt Dr. med. Stefan Simmel (Tel.: 08841/48-2250).